

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

7 (9.1.1907) Zweites Blatt

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2.10. In der Expedition und den Abzügen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht 2.20 vierteljährlich.
Redaktion und Expedition: Kutschenstraße 24.
Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 8144.
Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.
Inserate: die einpaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 7 Uhr.

Nr. 7. Zweites Blatt. Karlsruhe, Mittwoch den 9. Januar 1907. 27. Jahrgang.

Dokumente deutscher Kolonialpolitik.

II. Puttkamer.

Der Sohn des Sozialistengesetz-Ministers Puttkamer, der in Deutschland als Beamter gar nicht hätte verwendet werden können, wurde zum Gouverneur von Kamerun bestellt; er läßt sich „Cousine“ aus Berlin kommen, macht sie zur Frau v. Gardtstein, stellt einen falschen Paß auf diesen Namen aus; mit dem Gelde, das zum Straßenbau vom Reichstag bewilligt wurde, läßt er sich ein Palais bauen, und die Straße müssen die Eingeborenen im Frondienst herstellen. Die Eingeborenen beschwerten sich über ihn bei der Kolonialverwaltung in Berlin, die Verwaltung schickte diese Beschwerde an Puttkamer, er soll feststellen, was an diesen Behauptungen wahr ist, d. h. er soll eine Untersuchung gegen sich selbst einleiten. Puttkamer beauftragte den als Richter fungierenden Altesor Kämmermann, er solle sich die Beschwerdeführer einmal vornehmen. Der Altesor beurteilt dann die Beschwerdeführer zu zusammen 72 Jahren Gefängnis, den „König“ Altesor allein zu 7 Jahren. Das Urteil lautet der Bestätigung durch den Gouverneur, d. h. durch Puttkamer, der natürlich die Bestätigung nicht verweigert. Dann fendet er als Antwort auf die Beschwerde einfach dieses unerhörte Urteil nach Berlin, um zu beweisen, daß die Beschwerden auf Verleumdung beruhen. Lediglich der Intervention des Reichstags war es zu verdanken, daß dieses unerhörte Urteil umgehoben und die Eingeborenen aus der Kettenhaft befreit wurden.

Herr v. Puttkamer ist immer noch deutscher Beamter. Das Verfahren gegen ihn ist noch nicht beendet. Wenn er aus dem Dienst entlassen wird, öffnen ihm Kolonialgesellschaften den vollen Geldbeutel, indem sie ihm eine Sinfurze geben. Es ist bereits angeklagt worden, daß einige dieser Gesellschaften von der Art der Firma Toppelkirch die „Beziehungen“ des Herrn v. Puttkamer sehr hoch bewerten.

„Sprachstudien.“

Ein Hauptmann Stammberg hatte in Ostafrika Häuptlinge mit Knutenhieben zum Sprechen bringen wollen, als ihm bei seinen „Sprachstudien“ die Auskünfte nicht so leicht und reichlich zufließen, wie er es sich eingebildet hatte; er hat auch, als er in der Nacht durch das Schreien eines Kindes geweckt wurde, Mutter und Kind ohne Versehen niedergeschossen. Nach der Schilderung des Kolonialdirektors Dr. Hübel war er mit Amtsanweisung, Dienstentlassung und 3 Jahren Gefängnis bestraft worden.

Reihen das Interesse für den Kampf gegen die Alkoholschäden zurücksetzen muß gegenüber den allgemeinen Interessen des kämpfenden Proletariats, weil wir in erster Linie Sozialdemokraten, Parteimitglieder, hernaeh erst Alkoholgegner sind.

Der mit Macht einsetzende Kampf gegen die Regierung des kapitalistischen Klassenstaats, gegen die Regierung der Volksausbeutung und -Ausfaltung, gegen das persönliche Regiment und die Feinde der Volksrechte und der Volksaufklärung wird unsere Mitglieder nicht in verächtliche, sich befriedende politische Lager gestreuen wie die Mitglieder aller anderen Abstinenzorganisationen, sondern geschlossenen Mann für Mann stehen wir in den Reihen der Partei, die uns die Erlösung aus den Fesseln des Kapitalismus bringen wird.

Unsere spezielle Arbeit wird durch diesen Kampf wohl behindert, nicht aber verunmöglicht. Unnötig zu sagen, daß auch dieser Kampf Anlaß genug bietet, die schädigenden Wirkungen des Alkoholgebrauches in der Arbeiterschaft zu kennzeichnen, die Rolle, die der Alkohol im Wahlkampf und am Wahltag selbst spielt, herbeizubehalten. Gelegenheit, neue Verbindungen anzuknüpfen, neue Anhänger zu gewinnen wird gleichzeitig gegeben sein.

Der Bundesvorstand.

Wahl für den Wahlkampf.

Dem Parteivorstand wurden für die Reichstagswahlen überwiegen: Vom Verband der Bauhelfer, Zweigverein Berlin 1000 M., vom Zentralverband des Verbandes des Handel-, Transport-, Verkehrsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands 6000 M., vom Zentralverband des Verbandes der Schuhmacher 2000 M., vom Zentralverband der Brauereiarbeiter, Sektion II Berlin 500 M., vom Vorstand des Allgem. deutschen Metallarbeiterverbandes (Eig. Berlin) 300 M.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Zeitschriftenrat, 6. Jan. Nicht nur in katholischen Kreisen, auch in protestantischen wird Mangel-Agitation betrieben. Hier wie in anderen Orten will der christliche Arbeiterverband nicht geüben. Die Mitglieder sind nicht so zahlreich, wie die Finger an einer Hand. Dem glaubt Herr Farrer G. L. v. von der Kanzel herunter nachzugehen zu müssen. Am Sonntag predigte der Herr über die unvorbre Schauernde von Angst und Schrecken, um damit den freien Gewerkschaften ein unangenehmes Bild zu malen. Sollte das noch einmal passieren, dann dürfte die männliche Arbeiterbewegung bei den Predigten des Herrn G. L. v. nicht mehr zu finden sein. Wir lassen uns nicht den Ansichten in die Kamme fassen, das mag Herr Farrer G. L. v. merken. Unsere Frauen werden von uns aufrecht aufgestellt werden. Der Werkstoff hat an Abkommen in letzter Zeit erfreulicherweise zugenommen, so daß die Leute hier über die unvorbre Behauptungen der „Christlichen“ stets sofort orientiert werden. Auch ist das Fortschritt unserer Arbeiterverbände sehr stark verbreitet. Am 25. Januar werden wir überdies Herrn G. L. v. die Einführung für die Verunglimpfung unseres Verbandes anstellen. Die Zeiten sind vorbei, wo die Arbeiter sich mit solchen Traktätschen an der Nase herumführen ließen. Wir werden auf die Predigten des Herrn G. L. v. jetzt ab ein wachsendes Auge haben. Unseren Genossen wird die agitatorische Tätigkeit des Farrers in der Kirche nur ein neuer Ansporn sein, mit verdoppelten Kräften sich für unsere Sache ins Zeug zu legen.

Lehr, 3. Jan. (Verpölet.)

Die Firma Weurer u. Braun, Solbeldingstr. hier, hat vier organisierte Kollegen am zweiten Feiertag früh schriftlich gekündigt. Der Grund zu dieser brutalen Maßregel bildet die Zugehörigkeit zur Organisation, da nach eigenem Geständnis des Geschäftsinhabers kein tadelloser Verhalten derselben in der Fabrik vorliegt. Im Laufe des Vormittags wurden dann die anderen Beschäftigten nach und nach vor Tribunal zitiert, allwo ihnen unter rührender Versicherung der Arbeiterfreundlichkeit eröffnet wurde, entweder aus dem Verbands auszutreten oder in 14 Tagen

aufzuhören. Verabste, vom Augen der Organisation durchbrungen Kollegen entschieden sich mannschaft für das letztere, indem sie erklärten, unter keinen Umständen sich von ihrem Berufsverein und den Kollegen zu trennen.

Ein solches charakterfestes Verhalten wirkte auch auf die jüngeren Kollegen ermutigend und hatte bis am Abend nur ein einziger den Verzicht an der Sache der Arbeiterschaft.

In der einberufenen Versammlung herrschte erfreulicherweise ein Geist der Solidarität und ein fester Wille, den von der Firma Weurer u. Braun aufgezwungenen Kampf gemeinsam zu führen.

Die Kollegen, die von der Firma nicht gekündigt wurden und der Organisation angehören, reichten heute früh sämtlich ihre Kündigung schriftlich ein. Zugleich nach dem ist bis auf weiteres streng fernzuhalten. In Betracht kommen ca. 50 Arbeiter, von denen 1/2 organisiert sind. Ein feines Präsidium zur Wahl im liberalen Stimmkreis.

Schönau i. W., 5. Jan. Von einem sonderbaren Weihnachtsfest.

Das im hinteren Bielefeld von einigen Fabrikanten den Arbeitern gewährt wurde, weiß die Oberländer Tagespost zu erzählen. Sie föhrt:

„Hä, 30. Dez. Ein schönes Weihnachtsfest wurde auch den hiesigen Fabrikarbeitern zuteil, indem Herr Direktor Joller gestern den Arbeitern in der Fabrik erklärte, daß vom 1. Januar an die Arbeit an sämtlichen festlichen Feiertagen eingestellt werde. Dasselbe Festgebühren wurde auch den Arbeitern in der Fabrik und Spinnerei durch Herrn Fabrikant Schief gemacht. Damit ist nun ein jahrelang geheimer Wunsch in Erfüllung gegangen zur Freude der Arbeiter wie überhaupt aller Fabrikangehörigen, die alle mehr oder weniger durch die Feiertagsarbeit in Mitleidenhaft gezogen wurden. Mit Freude haben sich deshalb auch die Arbeiter bereit erklärt, wie bisher 11 Stunden zu arbeiten und werden auch dieses Entgegenkommen von Seiten der Fabrikleitung zu schätzen wissen und bemüht sein, durch Zudringlichkeit und gewissenhafte Arbeit sich erkenntlich zu zeigen.“

Mit Recht bemerkt die Vorräger Arbeiterzeitung:

So, also ein Weihnachtsfest in Form eines nicht unbedeutenden Lohnausfalls; denn wird die Arbeit an den festlichen Feiertagen; denn gibt es im Jahre etwa 60 — eingestellt, so bleiben nur zweimal je 14 Tage ohne Feiertage, also nur zwei ganze Arbeitstage im Jahre. Und dieser Lohnausfall soll dadurch wieder ausgeglichen werden, daß statt 10 Stunden in Zukunft, wie bisher 11 Stunden täglich gearbeitet werden soll. Daß die Arbeiterzeitung das hinteren Bielefeld als Gegenleistung für das ihnen gewährte nutzlose und schädliche Weihnachtsfest die Erklärung abgab, sie wolle 11 Stunden täglich arbeiten, bezweifeln wir. Wir glauben vielmehr, daß auch die Arbeiter hinter in den hiesigen Hochburgen allmählich zur Selbstkenntnis gelangen und schon zur Genüge erfahren haben, daß man sich Körper und Glieder in 10 Stunden bis zur Erschlaffung müde arbeiten und nicht um einen Anzahl Zentralspendellage wegen die lange 11stündige Arbeitszeit auf die Dauer bestehen wollen. Wenn man aber glaubt, durch die Arbeiterbewegung hier zu erklären, täuscht man sich gewaltig.

Der Verein der Wägen- und Kostümbauer.

hält am Montag den 4. Februar in Berlin eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Herausgabe einer Zeitschrift für den Arbeiter. Referent: Fabrikant Eugen Brantel.

Hus dem Reiche.

Zum Schachtungslück im Sundried.

Ueber die Ursachen des beklagenswerten Unglücks läßt sich der Hr. Hr. aus Woppar d. mitteilen: Die neue Bahnhalle, an der seit August 1905 gebaut wird, soll Woppar mit verschiedenen kleinen Dörfern verbinden und sich in Kastellam an die schon bestehende Bahn anschließen. Den drei Unternehmern Eberhardt, Sippmann und Schreiner, denen die Eisenbahndirektion Saarbrücken die Strecke zur Ausführung übertragen hat, ist schon

einmal ein Unfall passiert; auch im letzten Jahre kamen nämlich fünf Personen bei dem Bahnbau ums Leben.

Ein Arbeiter wurde von einem Kippwagen überfahren und getötet, ein anderer geriet unter einen zusammenstürzenden Holzblock, ein Arbeiter wurde von einem Kippwagen überfahren und getötet, ein Arbeiter wurde beim Brückenbau lebensgefährlich verletzt. Schon diese relativ große Zahl von Unfällen bei dem Bahnbau hat die Bevölkerung der sogenannten Sundrieder Schweiz, die ziemlich viel Kräfte zum Bahnbau stellt, in große Erregung versetzt, die durch den neuerlichen schweren Unfall noch erheblich gewachsen ist.

Man hat nunmehr in Gegenwart von Regierungsvertretern aus Koblenz den Herang des Unfalls und seine Ursachen festgestellt. Der Bau der Sundrieder Bahn bedingt infolge der eigenartigen Bodengestaltung die Anlage einer Reihe von Durchlässen. Die Bahn wird, um allzu große Steigungen zu vermeiden, durch die Hügel durchgeführt und dazu sind die Durchlässe, eisenbahntechnisch Schwäche genannt, notwendig. Solche Schwäche sind bereits eine ganze Reihe angelegt worden, ohne daß Erduntersuchungen von Bedeutung vorgekommen wären. Die Hügel des Sundrieds bestehen in der Hauptsache aus Schieferstein, bei denen eine Verfallung bei Ausgrabungen nicht erforderlich ist. Die Schwäche werden von oben angelegt, der Unglücksfall war acht Meter tief und etwa 200 Meter lang. Seit drei Monaten wurde darin gearbeitet, ohne daß jemals eine Spur von Erduntersuchungen vorgekommen wäre. Man muß annehmen, daß der erhebliche Schneefall am Weihnachtsabend und das an der Jahreswende eingetretene Tauwetter dem Boden außergewöhnlich viel Feuchtigkeit zugeführt haben. Die natürliche Verbindung der einzelnen Steine wurde dadurch gelockert und sie kamen ins Rutschen. Nach dieser Version würde also die Unternehmer bzw. ihre Schachtmeister Alexander und Brioff keine Schuld treffen. Man hörte aber am Schacht von Fachleuten, daß die Unternehmer die Wirkungen des Schneewassers auf das Gestein hätten beachten und dementsprechende Vorkehrungen treffen müssen. Eine eingehende Untersuchung der Angelegenheit ist sowohl von der Eisenbahndirektion Saarbrücken, die die Arbeiten kontrollieren ließ, als auch von der Staatsanwaltschaft Koblenz eingeleitet worden.

Die Leichen wurden fast alle aufrecht stehend gefunden. Der Tod ist bei den meisten durch Erstickung eingetreten, andere sind durch die gewaltige Erddrücke erdrückt worden. Die Verletzten haben meist nur leichte Quetschungen des Brustkorbes, einige auch Arm- und Beinbrüche. Sedzig Stunden ununterbrochen haben alle zur Verfügung stehenden Arbeiter an dem Rettungswerk gearbeitet, in der Nacht zum Sonntag um 2 Uhr wurden die letzten Beerdigten als Leichen zutage gefördert. Die Aufräumungsarbeiten dauerten bis Sonntag Mittag 12 Uhr. Die von dem Unglück betroffenen Familien sind meist arme Leute.

München, 5. Jan. An einer Haarnadel gestorben.

In der Münch. Mediz. Wochenschrift wird folgender Fall mitgeteilt: Ein sechsjähriges Mädchen hatte im Februar eine Haarnadel verschluckt. Der Arzt riet zu einwilliger Kost und Beobachtung der Entleerung. Dieser Rat wurde vier Wochen lang befolgt; da die Nadel nicht zum Vorschein kam und das Kind keinerlei Beschwerden fühlte, erlachte die Vorsicht und die weitere Beobachtung wurde aufgegeben. In den folgenden vier Wochen lebte das Kind wie gewöhnlich, war

Der Sumpfung.

Roman von Upton Sinclair. Autorisierte Uebersetzung. (Nachdr. verb.)

Als Jurgis diese Auseinandersetzung bis zu Ende angehört hatte, sagte er: „Aber wie soll ich in Washington Arbeit finden? Ich stehe auf der schwarzen Liste.“ — Darüber lachte „Bull“ Harper nur. „Dafür will ich schon sorgen“, sagte er. — Und der andere antwortete: „Na, dann ist es also abgemacht; ich bin Ihr Mann.“ So kehrte Jurgis in die Schlachthöfe zurück und wurde dem politischen Distriktschef vorgestellt, dem Herrn des Bürgermeisters von Chicago, Scully war es, der die Papiere, die die Ablagerungsplätze und den Eisestich betrafen, aber das wußte Jurgis nicht. Scully war es, der auf der ungepflegtesten Straße schuld war, in der Antonas ertrunken war; Scully war es, der Hauptaktionär der Gesellschaft war, die Jurgis das verfallene Haus verkauft und ihn dann darum betrogen hatte.

Aber davon wußte Jurgis nichts, ebensowenig wie er wußte, daß Scully nur ein Werkzeug und eine Marionette in den Händen der Pächter war. In seinen Augen war Scully eine gute Nacht, der „größte“ Mann, den er jemals kennen gelernt hatte.

Er war ein kleiner, betrodener Frländer, dessen Hände zitterten. Er sprach einen Augenblick mit Jurgis, beobachtete ihn scharf mit seinen Matten und bildete sich dabei ein Urteil über ihn; und dann gab er ihm ein Billett an Mr. Harmon, einen der Oberaufseher der Durbanischen Schlachthäuser: „Der Ueberbringer, Jurgis Andrus, ist ein besonderer Freund von mir, und es wäre mir aus sehr wichtigen Gründen lieb, wenn Sie ihm eine gute Stelle verschaffen. Er hat sich einmal indiskret benommen; aber Sie haben vielleicht die Güte, das zu übersehen.“

Mr. Harmon blickte fragend auf, als er das las:

„Was meint er damit, daß Sie „indiskret“ gewesen wären?“

„Ich stehe auf der schwarzen Liste, Herr“, sagte Jurgis. Der andere machte ein finsternes Gesicht. Und Jurgis wurde rot vor Verlegenheit. Er hatte vergessen, daß es gar keine schwarze Liste gibt. „Ich — ich geriet in Streit mit einem Bekannten — es war nicht mein eigener Meister, Herr — und ich bin ein —“ „Ich verstehe“, versetzte der andere und fragte dann nach einer Weile: „Was sagen Sie zu einem Nachschichterposten?“ „Das geht nicht, Herr. Ich muß abends mit den Leuten zusammen sein.“ — „Ach so — Politif. Würde es Ihnen denn recht sein, Schweine zu zerlegen?“ — „Ja, Herr“, sagte Jurgis.

So zog Jurgis denn in den Schweineeschlachthaus ein, wo er in vergangenen Tagen vergebens um Arbeit gebeten hatte.

Und so war Jurgis denn wieder ein Arbeiter, und unzerleglich lachte er seine alten Freunde auf, trat in die Gewerkschaft ein und begann für „Scotty“ Doyle zu „wählen“. Doyle habe ihm einmal aus einer Klemme geholfen, sagte er, und sei wirklich ein ganz famoser Kerl; Doyle sei selbst Arbeiter und werde die Arbeiter vertreten, — warum sie denn für einen jüdischen Millionär stimmen wollten? Und mittlerweile hatte Scully ihm einen Brief an den republikanischen Distriktsführer gegeben, und er war hingegangen und hatte die Leute kennen gelernt, mit denen er arbeiten sollte. Sie hatten bereits von dem Gelde des Brauers einen Saal gemietet, und jeden Abend brachte Jurgis ein Duzend neuer Mitglieder der „Republikanischen Doyle-Vereinigung“ hin. Nach einiger Zeit wurde ein großartiger Eröffnungsabend gefeiert, sie hatten eine Musikkapelle, mit der sie durch die Straßen marschierten, und Feuerwerk, und es war ein unglaubliches Menschengetöse, und man mußte drei Versammlungen nacheinander abhalten, damit auch alle herankämen. Und was das Beste von allem war, — der berühmte und bereite Senator Spare-

hanks, — der Präsidentschaftskandidat! — kam in einem Automobil angefahren und hielt eine Rede über die heiligen Privilegien des amerikanischen Bürgertums und über Schutz und Wohlfahrt des amerikanischen Arbeiters.

Seine feurige Ansprache nahm in allen Zeitungen über eine halbe Seite ein, und zugleich wurde berichtet, daß die unvorhergesehene Popularität Mr. Doyles, des republikanischen Kandidaten, dem Vorkommen des demokratischen Komites sicherem Vernehmen nach ernfliche Vororgnisse einflöße.

Dieser Vorfende — Mike Scully selbst — wurde noch besorgter, als ein ungeheurer Fadelzug veranstaltet wurde, mit den Mitgliedern der Republikanischen Doyle-Vereinigung in roten Umhängen und Hüten, und Freibier für jeden Wähler des Distrikts.

Bei dieser Parade und bei unzähligen kleineren Versammlungen war Jurgis unermüdlich tätig. Er hielt viele Reden — dafür waren Advokaten und andere Fachleute vorhanden, — aber er machte sich sehr nützlich, er verteilte Bekanntmachungen und sorgte für das Ankleben von Plakaten und schaffte Menschenmengen herbei, und wenn die Sache im Gange war, sorgte er für Feuerwerk und Bier.

Er erwartete sich Mike Scullys Zufriedenheit. Am Wahltag war er schon um vier Uhr morgens unterwegs, um die Stimmen „rauszufrieren“, er hatte einen zweifelhäftigen Wagen, um seine Freunde abzuholen und im Krümhorn an die Wahlurne zu führen. Er selbst stimmte ein halbes Duzend mal, und einige von seinen Freunden noch öfter. Er schleppte ganze Saufen von frischen Ausländern herbei: Litauer, Polen, Böhmen und Slowaken, und wenn er mit ihnen fertig war, übergab er sie einem anderen, der sie nach dem nächsten Wahllokal brachte. Als Jurgis sich am Morgen aufmachte, gab ihm der Führer seines Distrikts hundert Dollar, und noch einmal im Laufe des Tages kam er zurück, um sich jedesmal wieder hundert zu holen, und nicht mehr als fünfundsiebzig von jedem dieser hundert Dollar blieben in seiner Tasche stecken. Das übrige

ging alles für wirkliche Wähler drauf, und an einem Tage demokratischer Wahlerfolge wurde

„Scotty“ Doyle, der bisherige Regalarbeiter, mit einer Majorität von mehr als tausend Stimmen gewählt, — und von fünf Uhr nachmittags bis drei Uhr nachts erging sich Jurgis in einer höchst unchristlichen und fürchterlichen Orgie. Aber das tat an dem Tage fast jeder Mensch in Washington, denn es herrschte allgemeiner Jubel über diesen Triumph der Volksherrschaft.

Nach den Wahlen blieb Jurgis noch in seiner Stellung in Washington.

Die Agitation gegen den polizeilichen Schutz von Verbrechern nahm ihren Fortgang, es schien ihm daher das Beste, sich vorläufig ruhig zu verhalten. Er hatte jetzt beinahe 300 Dollar auf der Bank und hätte sich eine Stellenlosigkeit wohl gestatten können, aber er hatte leichte Arbeit, und die Gewohnheit hielt ihn. Außerdem riet ihm Mike Scully, den er um Rat fragte, zu bleiben, da sich über kurz oder lang etwas ereignen würde. Jurgis verschaffte sich ein Logis mit einigen gleichgesinnten Freunden. Er hatte sich bereits bei Anteile erkundigt und gehört, daß Elzbieta mit der Familie weiter in die Stadt hineingezogen sei; und so beschäftigten sich seine Gedanken nicht weiter mit ihnen. Er hielt nun zu einer Anzahl junger unbetrateter Leute, die dem Sport ergeben waren. Er konnte jetzt auch schon etwas an sein Ausheres denken, denn er verdiente ungefähr elf Dollar wöchentlich, wovon er zwei Drittel für Vergnügungen aufwenden konnte, ohne seine Ersparnisse anzurühren. Manchmal ging er mit seinen Freunden in die Stadt, in billige Theater und Musikhallen und in andere Vergnügungslokale, die sie kannten. Viele der Kneipen in Washington hatten Willards, manche auch Regelbahnen, auf denen er seine Abende verbrachte. Auch Karten und Würfel wurden gespielt. (Fortsetzung folgt.)

vollständig wohl und hatte keinerlei Beschwerden. Da fiel es eines Tages einige Stufen hinunter. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück stellten sich fürchterliche Reibschmerzen und Erbrechen ein. Das Kind wurde in die Poliklinik gebracht und man dachte wegen der Erscheinungen von Bauchfellentzündung in der Wurmfurtagegend schon daran, den Blinddarm zu operieren. Da aber die Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen das Vorhandensein der Nadel an einer Stelle ergab, die von der entzündeten Partie weit weg lag, so wurde der anfänglich angenommene Zusammenhang mit dem Fremdkörper zweifelhaft. Da nun auch noch eine auffallende Besserung am nächsten Tage eintrat, so wurde die Operation hinausgeschoben. Am zweiten Tage traten dann aber wieder die stärksten Schmerzen und sonstige Zeichen einer allgemeinen Bauchfellentzündung auf, denen das Kind dann auch trotz der vorgenommenen Operation erlag. Bei der Operation zeigte sich, daß die Naarnadel an der Kränklichkeit schuld war. Sie hatte, und zwar auffallenderweise mit dem stumpfen Ende die Darmwand durchbohrt. Sie war neun Zentimeter lang und hatte daher den wenig dehnbaren und stark gefrümmten Dünndarm nicht passieren können, sondern seine Wand durchstochen. Bis zu dem Falle

war wahrscheinlich die Naarnadel im Magen liegen geblieben, den sie in keiner Weise belästigte. Der Fall enthält die Warnung, sich beim Verschlucken von Fremdkörpern nicht mit den üblichen Mitteln zu beruhigen, sondern die Röntgendurchleuchtung vorzunehmen und eventuell nicht vor einer Operation zur Entfernung zurückzuführen.

Du bist ein Arbeiter! Also mußst Du die Arbeiterpresse, den Volksfreund, lesen!

Gerichtszeitung.
 § Karlsruhe, 4. Jan. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Freißner b. R. d. d. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Mühlh. Im ersten heutigen Falle erging in der Person der 25 Jahre alten Kellnerin Marie Degehhardt aus Remmingen eine schon wiederholt wegen Betrugs vor-

bestrafte Person vor Gericht. Sie war auch diesmal wegen verschiedener Schwindeleien angeklagt. Nach der erhobenen Anklage hat die Degehhardt hier am 27. Febr. die Ehefrau Waser, bei der sie damals wohnte, durch die unwahre Angabe, ihr Koffer mit ihren Kleidungsstücken sei noch nicht eingetroffen, bestimmt, ihr ein Kleid und verschiedene Waaren im Gesamtwerte von 54 M. zu überlassen. Mit den ihr übergebenen Gegenständen verschwand die Angeklagte von hier, nachdem sie noch zuvor der Ehefrau Waser ein Jackett abgeschwindelt hatte. Die Angeklagte wurde erst vor wenigen Wochen wegen in Würzburg begangener Betrügereien von der dortigen Strafkammer mit 3 Monaten und 3 Tagen Gefängnis bestraft. Heute erkannte das Gericht auf eine Gesamtstrafe von 6 Monaten und 3 Tagen Gefängnis, abzüglich der seit 15. Dezember verhängten Strafkammer.

Ein trübes Sittenbild wurde in der folgenden, unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelten Anklage gegen die 31 Jahre alte Ehefrau Emma Diebold, geb. Weiß hier wegen Kuppelerei und deren Ehemann, den 40 Jahre alten Fänger Oskar Diebold hier wegen Kuppelerei, entrollt. Die Angeklagte Diebold hat sich vom Juli 1904 bis Oktober 1906 hier im Sinne der erhobenen Anklage betrogen. Der Mann duldete ihr vermessenes Treiben und ließ sich einen Teil des Geldes, das das traurige Gewerbe seiner Frau abwarf, ausshändigen, um es für seine Bedürfnisse zu verbranchen. Die Angeklagten waren beide gefählig; sie entschuldigten sich mit ihrer Notlage, in die sie durch die vorübergehende Erkrankung des Mannes gekommen seien. In

der Beweisnahme wurde festgestellt, daß Diebold in den zwei Jahren, die für diese Anklage in Betracht kommen, etwa 2 Monate krank war. Weiter wurde erwiesen, daß er keine Neigung zeigte, auf seinem erlernten Handwerk zu arbeiten, daß er es vielmehr vorzieht, zu haufieren und in Wirtschaften durch Harmonika spielen Geld zu verdienen. Der Gerichtshof verurteilte die Ehefrau Diebold zu 2 Monaten Gefängnis und 6 Wochen Haft, letztere verbüßt durch die Untersuchungshaft. Den Angeklagten Diebold unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Briefkasten der Redaktion.
 Nach Radolfzell. Bei dem großen Stoffandrang ist es uns ganz unmöglich, noch ausführlich über den Verlauf von Zentralsammlungen zu berichten. Sie sehen, wie wir unsere eigenen Berichtsblätter fürzen müssen. Kurz gehaltene Stimmungsbilder sind uns aber sehr willkommen, wobei wir aber bitten, die Tätigkeit unserer Genossen in erster Linie zu berichten.
 Söllingen. Wir sind leider nicht in der Lage, Ihnen den Titel eines Buches anzugeben, das Ihnen Anweisung über das Auslösen von Vögeln gibt. Vielleicht kann ein Leser unseres Blattes Ihnen zu Hilfe eilen.

Mein Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt **Dienstag, 8. Januar.**

Sämtliche bei der Inventur zurückgesetzte Waren gelangen in Serien zu unerreicht billigen Preisen zum Verkauf.

Ein Posten engl. Paletots Wert bis 20 Mk. 7⁵⁰	Ein Posten Jackett-Kostumes Wert bis 38 Mk. 16⁵⁰
Ein Posten Regenpaletots „ „ 20 „ 7⁵⁰	Ein Posten Jackett-Kostumes „ „ 80 „ 38⁰⁰
Ein Posten schwarze Frühjahrsjacketts „ 25 „ 10⁵⁰	Ein Posten Mädchen-Jacketts „ „ 13.50 „ 6⁵⁰
Ein Posten eleg. anliegende „ „ 45 „ 22⁵⁰	Ein Posten Baby-Jacketts „ „ 6.50 „ 2⁹⁵
Ein Posten schwarze Boleros u. Blusen-Jacketts „ 33 „ 8⁵⁰	Ein Posten Mädchen-Jacketts „ „ 15 „ 7⁵⁰
Ein Posten Havelocks „ 35 „ 13⁵⁰	Ein Posten Mädchen-Jacketts „ „ 10 „ 2⁹⁵

Abendmäntel und Capes.

Ein Posten Abendmäntel in Ia. Tuch, ganz gefüttert Wert bis 50 M 28⁰⁰
Ein Posten Abendmäntel in Ia. Tuch, ganz gefüttert Wert bis 65 M 36⁰⁰
Ein Posten Abendmäntel in Velours, auch mit Pelz besetzt Wert bis 45 M 18⁰⁰
Ein Posten Abendcapes in Velours Wert bis 25 M 14⁰⁰
Ein Posten Abendcapes in Velours Wert bis 18 M 8⁰⁰

Blusen in Wolle, Seide und Sammet.

Ein Posten schwarze Blusen, Wollstoff, Wert bis 15.— 7²⁵	Ein Posten Sammet-Blusen Wert bis 14.— 7⁵⁰
Ein Posten „ „ „ „ „ 10.— 4⁹⁵	Ein Posten „ „ „ „ „ Wert bis 12.— 6⁷⁵
Ein Posten farbige „ „ „ „ 13.50 5²⁵	Ein Posten Seiden-Blusen Wert bis 20.— 8⁵⁰
Ein Posten „ „ „ „ „ 20.— 8⁷⁵	Ein Posten „ „ „ „ „ Wert bis 35.— 14⁵⁰
Ein Posten „ „ halblanellstreifen 7.50 3⁵⁰	Ein Posten „ „ „ „ „ Wert bis 40.— 16⁵⁰
Ein Posten „ „ Tennistreifen, Wert 18.— 8⁵⁰	Ein Posten „ „ „ „ „ Wert bis 20.— 6⁸⁵

Ein Posten Seiden-Blusen, verschossene Farben und defekt, Stück **1.75.**

Ein Posten Taffetbolero-Jacketts , Wert bis 40 16⁵⁰	Ein Posten Taffetjacketts , Blus. u. lose Façon, Werth. 100 38
Ein Posten hocheleganter Taffetkleider in hell und dunkel, für Strasse und Gesellschaft, Wert bis 120 63.00	

Kostümröcke in hell und dunkel und schwarz.

Ein Posten Kostümröcke , Wert bis 10.50 3.85	Ein Posten Kostümröcke , Wert bis 20.— 12.00
Ein Posten Kostümröcke , Wert bis 15.— 7.50	Ein Posten Waschröcke , Wert bis 15.— 3.95

Taille-Kleider in Woll- und Waschstoff.

Ein Posten Waschkleider Wert bis 20 Mk. 6⁹⁵	Ein Posten Wollmousseline-Kleider Wert bis 60 Mk. 18⁰⁰
Ein Posten Waschkostumes „ 50 „ 15⁰⁰	Ein Posten Wollstoffkleider schwarz, passend für Trauer Wert bis 150 Mk. 38⁰⁰

Morgenröcke und Matinees.

Ein Posten Morgenröcke Wert bis 12.— Mk. 4⁹⁵	Ein Posten hocheleg. Morgenröcke Wert bis 50 Mk. 18⁰⁰
Ein Posten Matines „ 7.50 „ 2⁹⁵	Ein Posten hocheleg. Morgenröcke „ „ 65 „ 28⁰⁰

Abteilung Putz!!

Ein grosser Posten hocheleganter Modellhüte in allen modernen Farben 12.75
Ein grosser Posten einfach chic garnierte Hüte 1.45
Ein grosser Posten elegante Filzfaçons 0.75

Auf sämtliche nicht in Serien eingeteilte Waren bewillige ich **25% Rabatt.**
 Rabattparmarken werden verabfolgt.

E. Neu Nachfolger, Marktplatz.

Verheirateter

Cigarrenmacher

wo Familie mitarbeiten kann, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung. Näheres durch „Volksfreund“ an H. V. R. 41

Gesucht auf sofort tüchtige

Reisende

Herren u. Damen, auf eine Wochenfrist. Verdienst 4-8 M. pro Tag. Offerten an die Exped. d. Bl. 51

Flottes Restaurant

bei billiger Nacht und hohem Umsatz mit familiärem guten Inventar, mit lehrer Verlehr, sofort oder später abzugeben. Zur Uebernahme genügen 1500-2000 M. Es besteht aus 1 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Küche, 3 Wohnräume, Boden und Keller. Näheres kostenlos durch

Paul Schumann, Gehilft,
 Salte a. S., zum „Wassertrium“,
 Lutzstraße 157. 35

Stühle

werden dauerhaft gelichtet u. repariert bei

Friedrich Ernst, Stuhlreparier,
 Adlerstraße 3.

10.000 Uhren

Reparaturen seit 1900 ausgeführt, der beste Beweis meiner ans. f. am liebsten und billigsten Reparaturen verfähre, wenn man in Betracht zieht, daß ich dieselben alle persönlich selbst ausführe.

Spezial-Reparatur-Werkstätte
 für Uhren jeder Art

Job. Träger, Uhrmacher,
 Kaiserstraße 17, Seitenbau 2. St.
 Streng rechte Bedienung.
 Garantie für jede Uhr.

Möbel.

Alle Sorten Holz- und Polstermöbel, vollständige Betten, Spiegel, Stühle, Bilder, Klappstühle, Kinderwagen, Sportwagen u. faßt man gut und billig bei

Karl Appie
 in Firma Karlsruher Möbelhaus
 Kaiserstraße 23.

Uhren-Reparaturen

unter Garantie werden wie bereits häufig am genossenbesten ausgeführt bei

Oskar Kirsche,
 vormals H. Westfahl
 12 Kriegstraße 12.

Karl Hummel, Karlsruhe,
 Werderplatz 41.

Kassermesserhohlschleiferei.
 Großes Kassermesserlager.
 Komplette Kassernzeuge.
 Versand nach auswärts 10%

Arbeiterfrauen!

bezieht Euch bei Einkäufen stets auf den

„Volksfreund“.

Standesbuch-Ausgabe der Stadt Karlsruhe.

Geburten:

29. Dez.: Franz Robert Ludwig, 2. Jan.: Margarete Magdalena, Bat. Wilhelm, 3. Jan.: Auguste Luise, Bat. Wilhelm, 4. Jan.: Maria Lisa, Bat. Heinrich, 5. Jan.: Traubenbühnen, Bat. Hans, 6. Jan.: Maria, Bat. Hans, 7. Jan.: Maria, Bat. Hans, 8. Jan.: Maria, Bat. Hans, 9. Jan.: Maria, Bat. Hans, 10. Jan.: Maria, Bat. Hans, 11. Jan.: Maria, Bat. Hans, 12. Jan.: Maria, Bat. Hans, 13. Jan.: Maria, Bat. Hans, 14. Jan.: Maria, Bat. Hans, 15. Jan.: Maria, Bat. Hans, 16. Jan.: Maria, Bat. Hans, 17. Jan.: Maria, Bat. Hans, 18. Jan.: Maria, Bat. Hans, 19. Jan.: Maria, Bat. Hans, 20. Jan.: Maria, Bat. Hans, 21. Jan.: Maria, Bat. Hans, 22. Jan.: Maria, Bat. Hans, 23. Jan.: Maria, Bat. Hans, 24. Jan.: Maria, Bat. Hans, 25. Jan.: Maria, Bat. Hans, 26. Jan.: Maria, Bat. Hans, 27. Jan.: Maria, Bat. Hans, 28. Jan.: Maria, Bat. Hans, 29. Jan.: Maria, Bat. Hans, 30. Jan.: Maria, Bat. Hans, 31. Jan.: Maria, Bat. Hans, 1. Feb.: Maria, Bat. Hans, 2. Feb.: Maria, Bat. Hans, 3. Feb.: Maria, Bat. Hans, 4. Feb.: Maria, Bat. Hans, 5. Feb.: Maria, Bat. Hans, 6. Feb.: Maria, Bat. Hans, 7. Feb.: Maria, Bat. Hans, 8. Feb.: Maria, Bat. Hans, 9. Feb.: Maria, Bat. Hans, 10. Feb.: Maria, Bat. Hans, 11. Feb.: Maria, Bat. Hans, 12. Feb.: Maria, Bat. Hans, 13. Feb.: Maria, Bat. Hans, 14. Feb.: Maria, Bat. Hans, 15. Feb.: Maria, Bat. Hans, 16. Feb.: Maria, Bat. Hans, 17. Feb.: Maria, Bat. Hans, 18. Feb.: Maria, Bat. Hans, 19. Feb.: Maria, Bat. Hans, 20. Feb.: Maria, Bat. Hans, 21. Feb.: Maria, Bat. Hans, 22. Feb.: Maria, Bat. Hans, 23. Feb.: Maria, Bat. Hans, 24. Feb.: Maria, Bat. Hans, 25. Feb.: Maria, Bat. Hans, 26. Feb.: Maria, Bat. Hans, 27. Feb.: Maria, Bat. Hans, 28. Feb.: Maria, Bat. Hans, 29. Feb.: Maria, Bat. Hans, 30. Feb.: Maria, Bat. Hans, 31. Feb.: Maria, Bat. Hans, 1. März: Maria, Bat. Hans, 2. März: Maria, Bat. Hans, 3. März: Maria, Bat. Hans, 4. März: Maria, Bat. Hans, 5. März: Maria, Bat. Hans, 6. März: Maria, Bat. Hans, 7. März: Maria, Bat. Hans, 8. März: Maria, Bat. Hans, 9. März: Maria, Bat. Hans, 10. März: Maria, Bat. Hans, 11. März: Maria, Bat. Hans, 12. März: Maria, Bat. Hans, 13. März: Maria, Bat. Hans, 14. März: Maria, Bat. Hans, 15. März: Maria, Bat. Hans, 16. März: Maria, Bat. Hans, 17. März: Maria, Bat. Hans, 18. März: Maria, Bat. Hans, 19. März: Maria, Bat. Hans, 20. März: Maria, Bat. Hans, 21. März: Maria, Bat. Hans, 22. März: Maria, Bat. Hans, 23. März: Maria, Bat. Hans, 24. März: Maria, Bat. Hans, 25. März: Maria, Bat. Hans, 26. März: Maria, Bat. Hans, 27. März: Maria, Bat. Hans, 28. März: Maria, Bat. Hans, 29. März: Maria, Bat. Hans, 30. März: Maria, Bat. Hans, 31. März: Maria, Bat. Hans, 1. April: Maria, Bat. Hans, 2. April: Maria, Bat. Hans, 3. April: Maria, Bat. Hans, 4. April: Maria, Bat. Hans, 5. April: Maria, Bat. Hans, 6. April: Maria, Bat. Hans, 7. April: Maria, Bat. Hans, 8. April: Maria, Bat. Hans, 9. April: Maria, Bat. Hans, 10. April: Maria, Bat. Hans, 11. April: Maria, Bat. Hans, 12. April: Maria, Bat. Hans, 13. April: Maria, Bat. Hans, 14. April: Maria, Bat. Hans, 15. April: Maria, Bat. Hans, 16. April: Maria, Bat. Hans, 17. April: Maria, Bat. Hans, 18. April: Maria, Bat. Hans, 19. April: Maria, Bat. Hans, 20. April: Maria, Bat. Hans, 21. April: Maria, Bat. Hans, 22. April: Maria, Bat. Hans, 23. April: Maria, Bat. Hans, 24. April: Maria, Bat. Hans, 25. April: Maria, Bat. Hans, 26. April: Maria, Bat. Hans, 27. April: Maria, Bat. Hans, 28. April: Maria, Bat. Hans, 29. April: Maria, Bat. Hans, 30. April: Maria, Bat. Hans, 31. April: Maria, Bat. Hans, 1. Mai: Maria, Bat. Hans, 2. Mai: Maria, Bat. Hans, 3. Mai: Maria, Bat. Hans, 4. Mai: Maria, Bat. Hans, 5. Mai: Maria, Bat. Hans, 6. Mai: Maria, Bat. Hans, 7. Mai: Maria, Bat. Hans, 8. Mai: Maria, Bat. Hans, 9. Mai: Maria, Bat. Hans, 10. Mai: Maria, Bat. Hans, 11. Mai: Maria, Bat. Hans, 12. Mai: Maria, Bat. Hans, 13. Mai: Maria, Bat. Hans, 14. Mai: Maria, Bat. Hans, 15. Mai: Maria, Bat. Hans, 16. Mai: Maria, Bat. Hans, 17. Mai: Maria, Bat. Hans, 18. Mai: Maria, Bat. Hans, 19. Mai: Maria, Bat. Hans, 20. Mai: Maria, Bat. Hans, 21. Mai: Maria, Bat. Hans, 22. Mai: Maria, Bat. Hans, 23. Mai: Maria, Bat. Hans, 24. Mai: Maria, Bat. Hans, 25. Mai: Maria, Bat. Hans, 26. Mai: Maria, Bat. Hans, 27. Mai: Maria, Bat. Hans, 28. Mai: Maria, Bat. Hans, 29. Mai: Maria, Bat. Hans, 30. Mai: Maria, Bat. Hans, 31. Mai: Maria, Bat. Hans, 1. Juni: Maria, Bat. Hans, 2. Juni: Maria, Bat. Hans, 3. Juni: Maria, Bat. Hans, 4. Juni: Maria, Bat. Hans, 5. Juni: Maria, Bat. Hans, 6. Juni: Maria, Bat. Hans, 7. Juni: Maria, Bat. Hans, 8. Juni: Maria, Bat. Hans, 9. Juni: Maria, Bat. Hans, 10. Juni: Maria, Bat. Hans, 11. Juni: Maria, Bat. Hans, 12. Juni: Maria, Bat. Hans, 13. Juni: Maria, Bat. Hans, 14. Juni: Maria, Bat. Hans, 15. Juni: Maria, Bat. Hans, 16. Juni: Maria, Bat. Hans, 17. Juni: Maria, Bat. Hans, 18. Juni: Maria, Bat. Hans, 19. Juni: Maria, Bat. Hans, 20. Juni: Maria, Bat. Hans, 21. Juni: Maria, Bat. Hans, 22. Juni: Maria, Bat. Hans, 23. Juni: Maria, Bat. Hans, 24. Juni: Maria, Bat. Hans, 25. Juni: Maria, Bat. Hans, 26. Juni: Maria, Bat. Hans, 27. Juni: Maria, Bat. Hans, 28. Juni: Maria, Bat. Hans, 29. Juni: Maria, Bat. Hans, 30. Juni: Maria, Bat. Hans, 31. Juni: Maria, Bat. Hans, 1. Juli: Maria, Bat. Hans, 2. Juli: Maria, Bat. Hans, 3. Juli: Maria, Bat. Hans, 4. Juli: Maria, Bat. Hans, 5. Juli: Maria, Bat. Hans, 6. Juli: Maria, Bat. Hans, 7. Juli: Maria, Bat. Hans, 8. Juli: Maria, Bat. Hans, 9. Juli: Maria, Bat. Hans, 10. Juli: Maria, Bat. Hans, 11. Juli: Maria, Bat. Hans, 12. Juli: Maria, Bat. Hans, 13. Juli: Maria, Bat. Hans, 14. Juli: Maria, Bat. Hans, 15. Juli: Maria, Bat. Hans, 16. Juli: Maria, Bat. Hans, 17. Juli: Maria, Bat. Hans, 18. Juli: Maria, Bat. Hans, 19. Juli: Maria, Bat. Hans, 20. Juli: Maria, Bat. Hans, 21. Juli: Maria, Bat. Hans, 22. Juli: Maria, Bat. Hans, 23. Juli: Maria, Bat. Hans, 24. Juli: Maria, Bat. Hans, 25. Juli: Maria, Bat. Hans, 26. Juli: Maria, Bat. Hans, 27. Juli: Maria, Bat. Hans, 28. Juli: Maria, Bat. Hans, 29. Juli: Maria, Bat. Hans, 30. Juli: Maria, Bat. Hans, 31. Juli: Maria, Bat. Hans, 1. August: Maria, Bat. Hans, 2. August: Maria, Bat. Hans, 3. August: Maria, Bat. Hans, 4. August: Maria, Bat. Hans, 5. August: Maria, Bat. Hans, 6. August: Maria, Bat. Hans, 7. August: Maria, Bat. Hans, 8. August: Maria, Bat. Hans, 9. August: Maria, Bat. Hans, 10. August: Maria, Bat. Hans, 11. August: Maria, Bat. Hans, 12. August: Maria, Bat. Hans, 13. August: Maria, Bat. Hans, 14. August: Maria, Bat. Hans, 15. August: Maria, Bat. Hans, 16. August: Maria, Bat. Hans, 17. August: Maria, Bat. Hans, 18. August: Maria, Bat. Hans, 19. August: Maria, Bat. Hans, 20. August: Maria, Bat. Hans, 21. August: Maria, Bat. Hans, 22. August: Maria, Bat. Hans, 23. August: Maria, Bat. Hans, 24. August: Maria, Bat. Hans, 25. August: Maria, Bat. Hans, 26. August: Maria, Bat. Hans, 27. August: Maria, Bat. Hans, 28. August: Maria, Bat. Hans, 29. August: Maria, Bat. Hans, 30. August: Maria, Bat. Hans, 31. August: Maria, Bat. Hans, 1. September: Maria, Bat. Hans, 2. September: Maria, Bat. Hans, 3. September: Maria, Bat. Hans, 4. September: Maria, Bat. Hans, 5. September: Maria, Bat. Hans, 6. September: Maria, Bat. Hans, 7. September: Maria, Bat. Hans, 8. September: Maria, Bat. Hans, 9. September: Maria, Bat. Hans, 10. September: Maria, Bat. Hans, 11. September: Maria, Bat. Hans, 12. September: Maria, Bat. Hans, 13. September: Maria, Bat. Hans, 14. September: Maria, Bat. Hans, 15. September: Maria, Bat. Hans, 16. September: Maria, Bat. Hans, 17. September: Maria, Bat. Hans, 18. September: Maria, Bat. Hans, 19. September: Maria, Bat. Hans, 20. September: Maria, Bat. Hans, 21. September: Maria, Bat. Hans, 22. September: Maria, Bat. Hans, 23. September: Maria, Bat. Hans, 24. September: Maria, Bat. Hans, 25. September: Maria, Bat. Hans, 26. September: Maria, Bat. Hans, 27. September: Maria, Bat. Hans, 28. September: Maria, Bat. Hans, 29. September: Maria, Bat. Hans, 30. September: Maria, Bat. Hans, 31. September: Maria, Bat. Hans, 1. Oktober: Maria, Bat. Hans, 2. Oktober: Maria, Bat. Hans, 3. Oktober: Maria, Bat. Hans, 4. Oktober: Maria, Bat. Hans, 5. Oktober: Maria, Bat. Hans, 6. Oktober: Maria, Bat. Hans, 7. Oktober: Maria, Bat. Hans, 8. Oktober: Maria, Bat. Hans, 9. Oktober: Maria, Bat. Hans, 10. Oktober: Maria, Bat. Hans, 11. Oktober: Maria, Bat. Hans, 12. Oktober: Maria, Bat. Hans, 13. Oktober: Maria, Bat. Hans, 14. Oktober: Maria, Bat. Hans, 15. Oktober: Maria, Bat. Hans, 16. Oktober: Maria, Bat. Hans, 17. Oktober: Maria, Bat. Hans, 18. Oktober: Maria, Bat. Hans, 19. Oktober: Maria, Bat. Hans, 20. Oktober: Maria, Bat. Hans, 21. Oktober: Maria, Bat. Hans, 22. Oktober: Maria, Bat. Hans, 23. Oktober: Maria, Bat. Hans, 24. Oktober: Maria, Bat. Hans, 25. Oktober: Maria, Bat. Hans, 26. Oktober: Maria, Bat. Hans, 27. Oktober: Maria, Bat. Hans, 28. Oktober: Maria, Bat. Hans, 29. Oktober: Maria, Bat. Hans, 30. Oktober: Maria, Bat. Hans, 31. Oktober: Maria, Bat. Hans, 1. November: Maria, Bat. Hans, 2. November: Maria, Bat. Hans, 3. November: Maria, Bat. Hans, 4. November: Maria, Bat. Hans, 5. November: Maria, Bat. Hans, 6. November: Maria, Bat. Hans, 7. November: Maria, Bat. Hans, 8. November: Maria, Bat. Hans, 9. November: Maria, Bat. Hans, 10. November: Maria, Bat. Hans, 11. November: Maria, Bat. Hans, 12. November: Maria, Bat. Hans, 13. November: Maria, Bat. Hans, 14. November: Maria, Bat. Hans, 15. November: Maria, Bat. Hans, 16. November: Maria, Bat. Hans, 17. November: Maria, Bat. Hans, 18. November: Maria, Bat. Hans, 19. November: Maria, Bat. Hans, 20. November: Maria, Bat. Hans, 21. November: Maria, Bat. Hans, 22. November: Maria, Bat. Hans, 23. November: Maria, Bat. Hans, 24. November: Maria, Bat. Hans, 25. November: Maria, Bat. Hans, 26. November: Maria, Bat. Hans, 27. November: Maria, Bat. Hans, 28. November: Maria, Bat. Hans, 29. November: Maria, Bat. Hans, 30. November: Maria, Bat. Hans, 31. November: Maria, Bat. Hans, 1. Dezember: Maria, Bat. Hans, 2. Dezember: Maria, Bat. Hans, 3. Dezember: Maria, Bat. Hans, 4. Dezember: Maria, Bat. Hans, 5. Dezember: Maria, Bat. Hans, 6. Dezember: Maria, Bat. Hans, 7. Dezember: Maria, Bat. Hans, 8. Dezember: Maria, Bat. Hans, 9. Dezember: Maria, Bat. Hans, 10. Dezember: Maria, Bat. Hans, 11. Dezember: Maria, Bat. Hans, 12. Dezember: Maria, Bat. Hans, 13. Dezember: Maria, Bat. Hans, 14. Dezember: Maria, Bat. Hans, 15. Dezember: Maria, Bat. Hans, 16. Dezember: Maria, Bat. Hans, 17. Dezember: Maria, Bat. Hans, 18. Dezember: Maria, Bat. Hans, 19. Dezember: Maria, Bat. Hans, 20. Dezember: Maria, Bat. Hans, 21. Dezember: Maria, Bat. Hans, 22. Dezember: Maria, Bat. Hans, 23. Dezember: Maria, Bat. Hans, 24. Dezember: Maria, Bat. Hans, 25. Dezember: Maria, Bat. Hans, 26. Dezember: Maria, Bat. Hans, 27. Dezember: Maria, Bat. Hans, 28. Dezember: Maria, Bat. Hans, 29. Dezember: Maria, Bat. Hans, 30. Dezember: Maria, Bat. Hans, 31. Dezember: Maria, Bat. Hans, 1. Januar: Maria, Bat. Hans, 2. Januar: Maria, Bat. Hans, 3. Januar: Maria, Bat. Hans, 4. Januar: Maria, Bat. Hans, 5. Januar: Maria, Bat. Hans, 6. Januar: Maria, Bat. Hans, 7. Januar: Maria, Bat. Hans, 8. Januar: Maria, Bat. Hans, 9. Januar: Maria, Bat. Hans, 10. Januar: Maria, Bat. Hans, 11. Januar: Maria, Bat. Hans, 12. Januar: Maria, Bat. Hans, 13. Januar: Maria, Bat. Hans, 14. Januar: Maria, Bat. Hans, 15. Januar: Maria, Bat. Hans, 16. Januar: Maria, Bat. Hans, 17. Januar: Maria, Bat. Hans, 18. Januar: Maria, Bat. Hans, 19. Januar: Maria, Bat. Hans, 20. Januar: Maria, Bat. Hans, 21. Januar: Maria, Bat. Hans, 22. Januar: Maria, Bat. Hans, 23. Januar: Maria, Bat. Hans, 24. Januar: Maria, Bat. Hans, 25. Januar: Maria, Bat. Hans, 26. Januar: Maria, Bat. Hans, 27. Januar: Maria, Bat. Hans, 28. Januar: Maria, Bat. Hans, 29. Januar: Maria, Bat. Hans, 30. Januar: Maria, Bat. Hans, 31. Januar: Maria, Bat. Hans, 1. Februar: Maria, Bat. Hans, 2. Februar: Maria, Bat. Hans, 3. Februar: Maria, Bat. Hans, 4. Februar: Maria, Bat. Hans, 5. Februar: Maria, Bat. Hans, 6. Februar: Maria, Bat. Hans, 7. Februar: Maria, Bat. Hans, 8. Februar: Maria, Bat. Hans, 9. Februar: Maria, Bat. Hans, 10. Februar: Maria, Bat. Hans, 11. Februar: Maria, Bat. Hans, 12. Februar: Maria, Bat. Hans, 13. Februar: Maria, Bat. Hans, 14. Februar: Maria, Bat. Hans, 15. Februar: Maria, Bat. Hans, 16. Februar: Maria, Bat. Hans, 17. Februar: Maria, Bat. Hans, 18. Februar: Maria, Bat. Hans, 19. Februar: Maria, Bat. Hans, 20. Februar: Maria, Bat. Hans, 21. Februar: Maria, Bat. Hans, 22. Februar: Maria, Bat. Hans, 23. Februar: Maria, Bat. Hans, 24. Februar: Maria, Bat. Hans, 25. Februar: Maria, Bat. Hans, 26. Februar: Maria, Bat. Hans, 27. Februar: Maria, Bat. Hans, 28. Februar: Maria, Bat. Hans, 29. Februar: Maria, Bat. Hans, 30. Februar: Maria, Bat. Hans, 31. Februar: Maria, Bat. Hans, 1. März: Maria, Bat. Hans, 2. März: Maria, Bat. Hans, 3. März: Maria, Bat. Hans, 4. März: Maria, Bat. Hans, 5. März: Maria, Bat. Hans, 6. März: Maria, Bat. Hans, 7. März: Maria, Bat. Hans, 8. März: Maria, Bat. Hans, 9. März: Maria, Bat. Hans, 10. März: Maria, Bat. Hans, 11. März: Maria, Bat. Hans, 12. März: Maria, Bat. Hans, 13. März: Maria, Bat. Hans, 14. März: Maria, Bat. Hans, 15. März: Maria, Bat. Hans, 16. März: Maria, Bat. Hans, 17. März: Maria, Bat. Hans, 18. März: Maria, Bat. Hans, 19. März: Maria, Bat. Hans, 20. März: Maria, Bat. Hans, 21. März: Maria, Bat. Hans, 22. März: Maria, Bat. Hans, 23. März: Maria, Bat. Hans, 24. März: Maria, Bat. Hans, 25. März: Maria, Bat. Hans, 26. März: Maria, Bat. Hans, 27. März: Maria, Bat. Hans, 28. März: Maria, Bat. Hans, 29. März: Maria, Bat. Hans, 30. März: Maria, Bat. Hans, 31. März: Maria, Bat. Hans, 1. April: Maria, Bat. Hans, 2. April: Maria, Bat. Hans, 3. April: Maria, Bat. Hans, 4. April: Maria, Bat. Hans, 5. April: Maria, Bat. Hans, 6. April: Maria, Bat. Hans, 7. April: Maria, Bat. Hans, 8. April: Maria, Bat. Hans, 9. April: Maria, Bat. Hans, 10. April: Maria, Bat. Hans, 11. April: Maria, Bat. Hans, 12. April: Maria, Bat. Hans, 13. April: Maria, Bat. Hans, 14. April: Maria, Bat. Hans, 15. April: Maria, Bat. Hans, 16. April: Maria, Bat. Hans, 17. April: Maria, Bat. Hans, 18. April: Maria, Bat. Hans, 19. April: Maria, Bat. Hans, 20. April: Maria, Bat. Hans, 21. April: Maria, Bat. Hans, 22. April: Maria, Bat. Hans, 23. April: Maria, Bat. Hans, 24. April: Maria, Bat. Hans, 25. April: Maria, Bat. Hans, 26. April: Maria, Bat. Hans, 27. April: Maria, Bat. Hans, 28. April: Maria, Bat. Hans, 29. April: Maria, Bat. Hans, 30. April: Maria, Bat. Hans, 31. April: Maria, Bat. Hans, 1. Mai: Maria, Bat. Hans, 2. Mai: Maria, Bat. Hans, 3. Mai: Maria, Bat. Hans, 4. Mai: Maria, Bat. Hans, 5. Mai: Maria, Bat. Hans, 6. Mai: Maria, Bat. Hans, 7. Mai: Maria, Bat. Hans, 8. Mai: Maria, Bat. Hans, 9. Mai: Maria, Bat. Hans, 10. Mai: Maria, Bat. Hans, 11. Mai: Maria, Bat. Hans, 12. Mai: Maria, Bat. Hans, 13. Mai: Maria, Bat. Hans, 14. Mai: Maria, Bat. Hans, 15. Mai: Maria, Bat. Hans, 16. Mai: Maria, Bat. Hans, 17. Mai: Maria, Bat. Hans, 18. Mai: Maria, Bat. Hans, 19. Mai: Maria, Bat. Hans, 20. Mai: Maria, Bat. Hans, 21. Mai: Maria, Bat. Hans, 22. Mai: Maria, Bat. Hans, 23. Mai: Maria, Bat. Hans, 24. Mai: Maria, Bat. Hans, 25. Mai: Maria, Bat. Hans, 26. Mai: Maria, Bat. Hans, 27. Mai: Maria, Bat. Hans, 28. Mai: Maria, Bat. Hans, 29. Mai: Maria, Bat. Hans, 30. Mai: Maria, Bat. Hans, 31. Mai: Maria, Bat. Hans, 1. Juni: Maria, Bat. Hans, 2. Juni: Maria, Bat. Hans, 3. Juni: Maria, Bat. Hans, 4. Juni: Maria, Bat. Hans, 5. Juni: Maria, Bat. Hans, 6. Juni: Maria, Bat. Hans, 7. Juni: Maria, Bat. Hans, 8. Juni: Maria, Bat. Hans, 9. Juni: Maria, Bat. Hans, 10. Juni: Maria, Bat. Hans, 11. Juni: Maria, Bat. Hans, 12. Juni: Maria, Bat. Hans, 13. Juni: Maria, Bat. Hans, 14. Juni: Maria, Bat. Hans, 15. Juni: Maria, Bat. Hans, 16. Juni: Maria, Bat. Hans, 17. Juni: Maria, Bat. Hans, 18. Juni: Maria, Bat. Hans, 19. Juni: Maria, Bat. Hans, 20. Juni: Maria, Bat. Hans, 21. Juni: Maria, Bat. Hans, 22. Juni: Maria, Bat. Hans, 23. Juni: Maria, Bat. Hans, 24. Juni: Maria, Bat. Hans, 25. Juni: Maria, Bat. Hans, 26. Juni: Maria, Bat. Hans, 27. Juni: Maria, Bat. Hans, 28. Juni: Maria, Bat. Hans, 29. Juni: Maria, Bat. Hans, 30. Juni: Maria, Bat. Hans, 31. Juni: Maria, Bat. Hans, 1. Juli: Maria, Bat. Hans, 2. Juli: Maria, Bat. Hans, 3. Juli: Maria, Bat. Hans, 4. Juli: Maria, Bat. Hans, 5. Juli: Maria, Bat. Hans, 6. Juli: Maria, Bat. Hans, 7. Juli: Maria, Bat. Hans, 8. Juli: Maria, Bat. Hans, 9. Juli: Maria, Bat. Hans, 10. Juli: Maria, Bat. Hans, 11. Juli: Maria, Bat. Hans, 12. Juli: Maria, Bat. Hans, 13. Juli: Maria, Bat. Hans, 14. Juli: Maria, Bat. Hans, 15. Juli: Maria, Bat. Hans, 16. Juli: Maria, Bat. Hans, 17. Juli: Maria, Bat. Hans, 18. Juli: Maria, Bat. Hans, 19. Juli: Maria, Bat. Hans, 20. Juli: Maria, Bat. Hans, 21. Juli: Maria, Bat. Hans, 22. Juli: Maria, Bat. Hans, 23. Juli: Maria, Bat. Hans, 24. Juli: Maria, Bat. Hans, 25. Juli: Maria, Bat. Hans, 26. Juli: Maria, Bat. Hans, 27. Juli: Maria, Bat. Hans, 28. Juli: Maria, Bat. Hans, 29. Juli: Maria, Bat. Hans, 30. Juli: Maria, Bat. Hans, 31. Juli: Maria, Bat. Hans, 1. August: Maria, Bat. Hans, 2. August: Maria, Bat. Hans, 3. August: Maria, Bat. Hans, 4. August: Maria, Bat. Hans, 5. August: Maria, Bat. Hans, 6. August: Maria, Bat. Hans, 7. August: Maria, Bat. Hans, 8. August: Maria, Bat. Hans, 9. August: Maria, Bat. Hans, 10. August: Maria, Bat. Hans, 11. August: Maria, Bat. Hans, 12. August: Maria, Bat. Hans, 13. August: Maria, Bat. Hans, 14. August: Maria, Bat. Hans, 15. August: Maria, Bat. Hans, 16. August: Maria, Bat. Hans, 17. August: Maria, Bat. Hans, 18. August: Maria, Bat. Hans, 19. August: Maria, Bat. Hans, 20. August: Maria, Bat. Hans, 21. August: Maria, Bat. Hans, 22. August: Maria, Bat. Hans, 23. August: Maria, Bat. Hans, 24. August: Maria, Bat. Hans, 25. August: Maria, Bat. Hans, 26. August: Maria, Bat. Hans, 27. August: Maria, Bat. Hans, 28. August: Maria, Bat. Hans, 29. August: Maria, Bat. Hans, 30. August: Maria, Bat. Hans, 31. August: Maria, Bat. Hans, 1. September: Maria, Bat. Hans, 2. September: Maria, Bat. Hans, 3. September: Maria, Bat. Hans, 4. September: Maria, Bat. Hans, 5. September: Maria, Bat. Hans, 6. September: Maria, Bat. Hans, 7. September: Maria, Bat. Hans, 8. September: Maria, Bat. Hans, 9. September: Maria, Bat. Hans, 10. September: Maria, Bat. Hans, 11. September: Maria, Bat. Hans, 12. September: Maria, Bat. Hans, 13. September: Maria, Bat. Hans, 14. September: Maria, Bat. Hans, 15. September: Maria, Bat. Hans, 16. September: Maria, Bat.